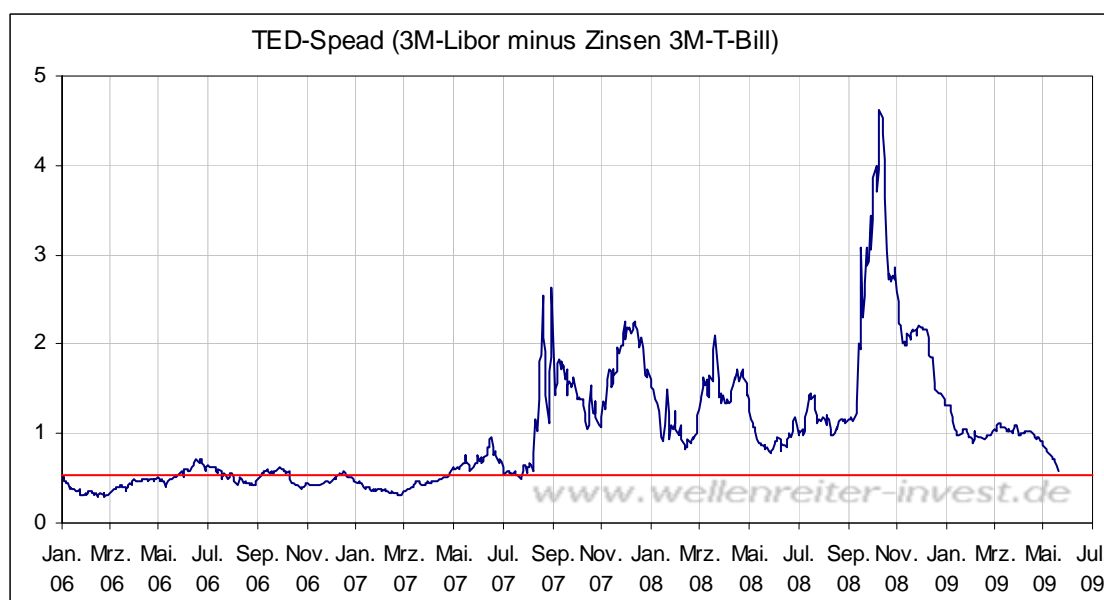


Mittwoch, den 20. Mai 2009

Der TED-Spread ist ein Kennzeichen für den „Gesundheitsgrad“ des Geldgeschäfts. Er bezeichnet die Spanne zwischen dem US-Drei-Monats-Libor und dem Zinssatz für Drei-Monats-US-Staatsanleihen. Der Libor stellt z.B. in den USA die Grundlage für die Berechnung der Hypothekenzinsen dar.

Seit Anfang Mai ist der TED-Spread deutlich gefallen. Aktuell beträgt er 0,57 Prozentpunkte. Das liegt vor allen Dingen daran, dass der Libor seit Anfang Mai von 1,1% auf aktuell 0,75% gefallen ist.



Wie der obige Chart zeigt, betrug der TED-Spread vor der Finanzkrise durchschnittlich etwa 0,5 Prozentpunkte (rote Linie). Man kann demnach mit Fug und Recht behaupten, dass sich der TED-Spread jetzt auf einem Niveau stabilisiert hat, das dem Niveau vor Ausbruch der Finanzkrise entspricht. Das Geldgeschäft unter den Banken müsste sich demnach weitgehend normalisiert haben. In der Realität hakt es sicherlich noch an einigen Ecken. Aber dieser Chart signalisiert einen großen Fortschritt im Interbankengeschäft.

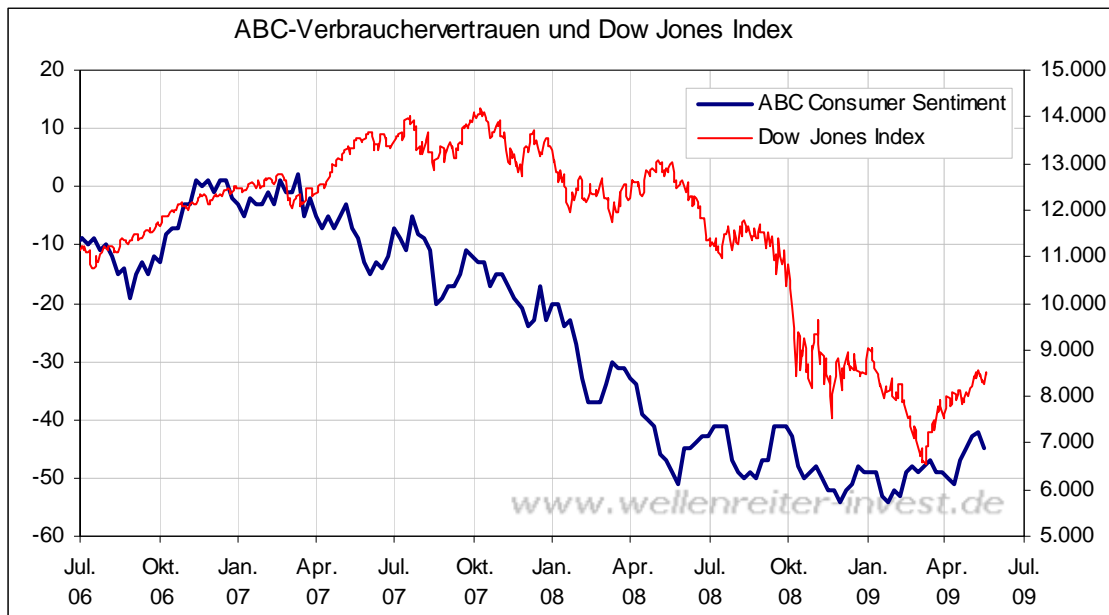
Seit Ende März ist der US-Banken-Index um mehr als 100 Prozent gestiegen. Die Marke von 44 Punkten (erreicht am 8. Mai) erweist sich als wichtiger Widerstand.

US-Banken-Index-Tageschart



Die Frage stellt sich, ob die oben aufgezeigte Normalisierung des Banken-Geschäfts nicht bereits in den aktuellen Kursen enthalten ist. Was übrigens heißt Normalisierung? Wird das Geschäft bei den Großbanken und Brokern jemals wieder so sein wie vor der Finanzkrise? Zwei Gründe sprechen dagegen. Erstens dürften die Bereiche, in denen mit toxischen Assets jongliert wurde, zukünftig einer Regulierung unterliegen. Der Spielraum für Banken und Investmenthäuser wird hier enger. Zweitens ist das Bankengeschäft Konjunkturabhängig. Die Banken halten den Schmierstoff der Wirtschaft vor, nämlich Geld in jeder Form (Bargeld, Giralgeld, Kredite etc.). Sollte aufgrund einer weiterhin stotternden Konjunktur Dienstleistungen wie die Kreditvergabe nicht mehr in dem Maße wie früher nachgefragt werden, dürfte auch das Bankengeschäft leiden. Die oben gestellte Frage lässt sich vorerst nur charttechnisch beantworten: Sollte der US-Banken-Index unter die Marke von 35 bis 36 Punkten zurückfallen (blaue Linie), so müsste man davon ausgehen, dass der seit März laufende Aufwärtstrend dabei ist auszulaufen. Dann wäre die durch den TED-Spread signalisierte Normalisierung des Bankengeschäfts tatsächlich bereits in den Kursen eingepreist.

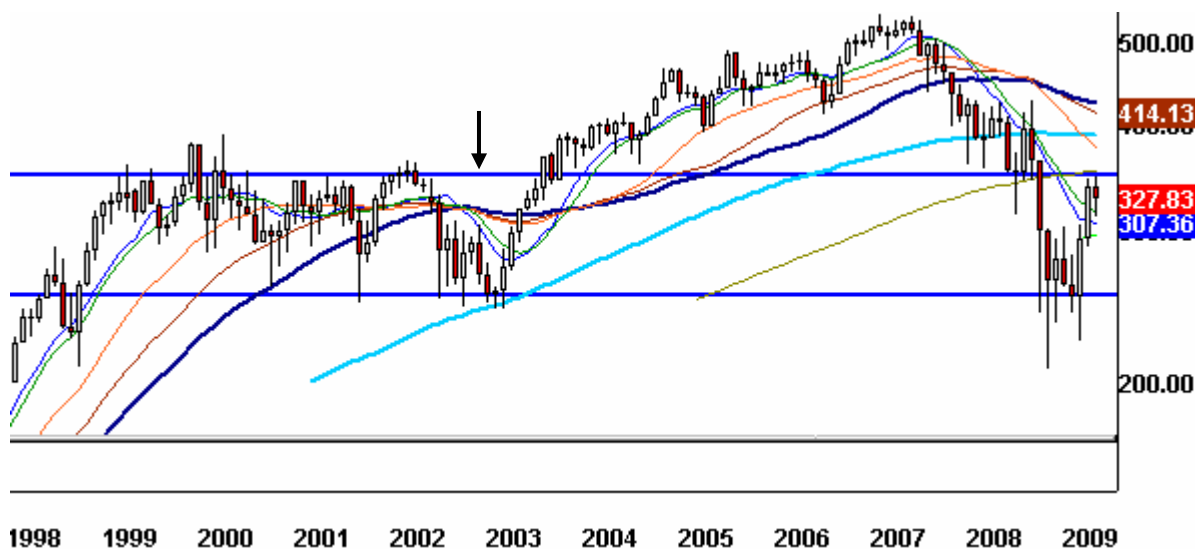
Der ABC-Verbrauchervertrauen-Index ist in der vergangenen Woche von -42 auf -45 Punkte gefallen (nächster Chart).



Seit Anfang April war er beständig gestiegen. Möglicherweise ist diese Veränderung bereits ein Vorzeichen dafür, dass die antizipierte konjunkturelle Erholung, die jetzt sogar Nobelpreisträger Paul Krugman sieht („der Boden ist wahrscheinlich erreicht“), bereits wieder zusammenfällt (Stichwort „Scheinblüte“).

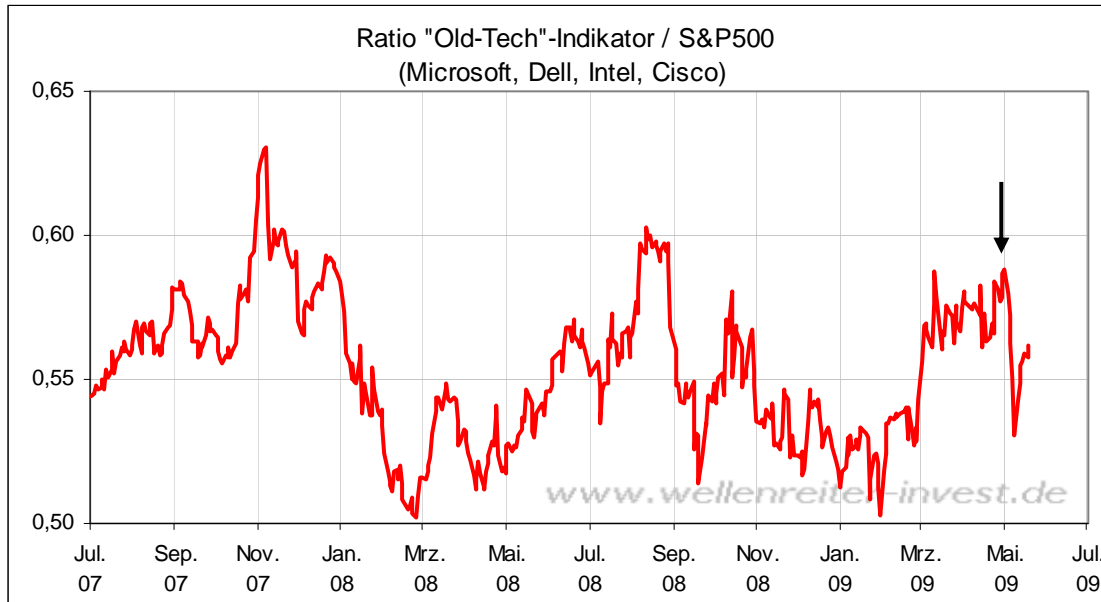
Vieles wird davon abhängen, ob der US-Einzelhandelsindex seine Erholung fortsetzen kann.

US-Einzelhandelsindex Monatschart



Die obere blaue Linie (schwarzer Pfeil) stellt einen wichtigen Widerstand dar.

Ab und an werfen wir einen Blick auf unseren „Old-Tech-Indikator“. Er bildet sich aus den „Tech-Titanen“ Microsoft, Dell, Intel und Cisco.



Dieser Index zeigte bereits seit Ende Januar relative Stärke zum S&P 500. Diese verlor er Anfang Mai. Das Übertreffen des Mai Hochs (siehe Pfeil) wäre ein Zeichen dafür, dass die Old-Tech-Werte ihre Stärke wiedergewinnen würden. Dies wiederum würde für ein sich weiter stabilisierendes wirtschaftliches Umfeld sprechen.

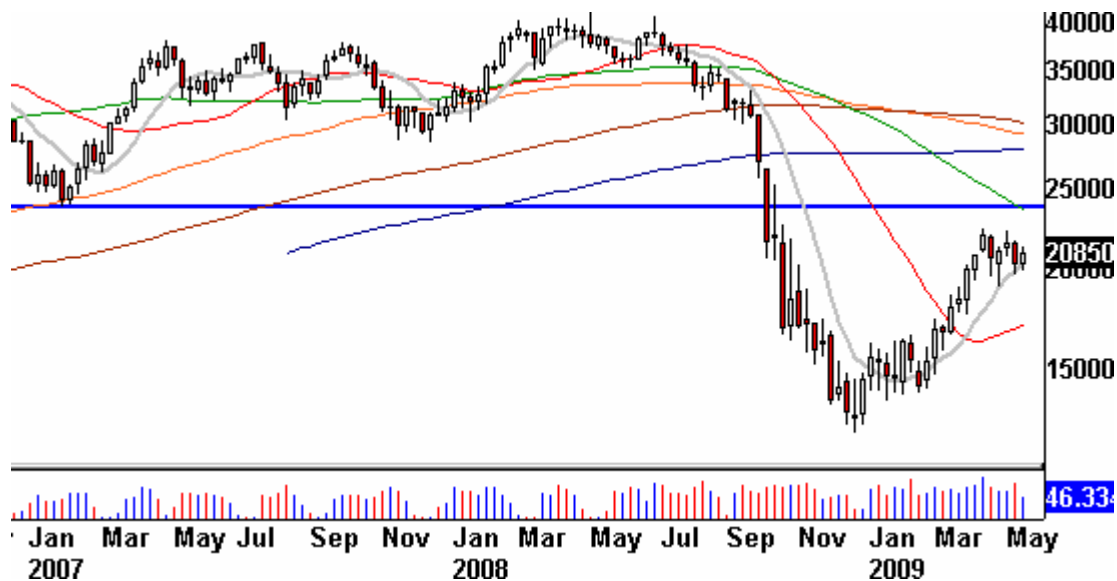
Kupfer bildet zurzeit ein kleines Dreieck aus, das wir - aufgrund der vorausgegangenen Aufwärtsbewegung - als Fortsetzungsformation werten.

Kupfer Tageschart



Allerdings zeigt sich im Wochenchart eine deutliche Widerstandslinie im Bereich von etwa 250 Dollar (blaue Linie nächster Chart).

Kupfer Wochenchart



Dort verläuft auch der 1-Jahres-GD (grün). Somit ist ein weiterer Schub nach oben durchaus vorstellbar und wahrscheinlich. Allerdings sollte Kupfer Schwierigkeiten haben, den Bereich von 250 Dollar zu überwinden. Da Kupfer zu Recht als ein guter Seismograph für die Inflationsentwicklung gilt, gehen wir aktuell davon aus, dass die Reflation zwar Wirkung zeigt, sich diese aber bald für eine Weile erschöpfen sollte.

Morgen - am Donnerstag (Himmelfahrt) - erscheint die letzte Ausgabe für diese Woche. Die Freitagsausgabe entfällt. Auch die Montagsausgabe entfällt, da in den USA wegen eines Feiertags (Memorial Day) kein Handel stattfindet. Wir werden die Dienstagsausgabe incl. CoT-Interpretation bereits am Montagabend veröffentlichen.

Zu den Märkten.

1,61 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 736 Mio., das Abwärtsvolumen 855 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 46,3% vom Gesamtvolumen. 10 neue Hochs standen 5 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.475 Punkten um 29 Zähler niedriger (-0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 908 Punkten um 2 Zähler niedriger (-0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.735 Punkten um 2 Punkte (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,0%.

Der Transport-Index endete bei 3.141 Punkten (-0,2%).

Größte Gewinner: Goldminen, Versorger, Papier; Größte Verlierer: Banken

Der T-Bond Future endete bei 121,22 Punkten (121,25).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,20 Punkten (82,65).

Crude Öl notiert aktuell bei 60,45 (59,03) und Erdgas bei 3,91 Dollar (4,16).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 926 Dollar/Unze (921). Gold in Euro ist bei 678.

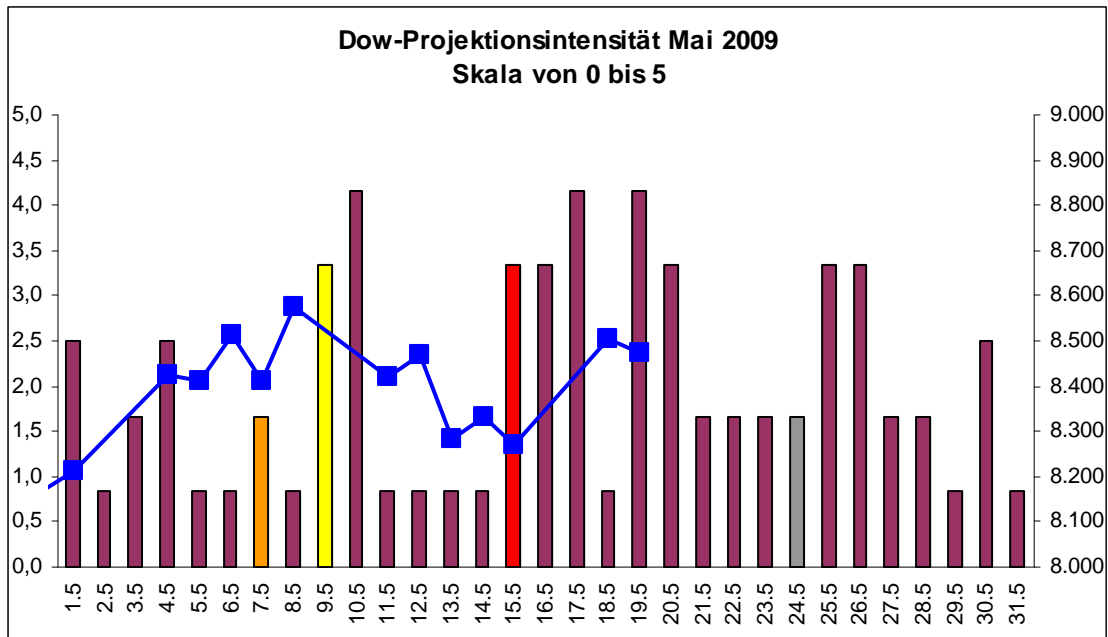
Silber befindet sich bei 14,12 Dollar (13,82).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,2% auf 349 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 141 Punkten. Newmont Mining gewann 118 Cent und endete bei 43,57 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,8% auf 38,80 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,56 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,82. Die Equity-PCR endete bei 0,63. Die OEX-PCR endete bei 1,14. Der ISE schloss mit 123.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 20.05.; Zeitprojektionstage: 09./10.05., 17.-19.05.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige Tag brachte die für den Tag 1 nach einem 90%-Aufwärtstag übliche Konsolidierungsbewegung. Nach wie vor zeigt das smarte Geld in Form von Late Day oder Smart Money Index an, dass es willig ist, diesen Markt zu kaufen (auch wenn es gestern kurz vor Handelsschluss zu einem kleineren Sell-off kam). Montag ist Feiertag in den USA. Es besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit für eine positive Aktienmarktentwicklung vor einem US-Feiertag.

S&P 500 Tageschart



Im S&P 500 sind nach wie vor die Unterstützungen bei 875 Punkten und der Widerstand bei etwa 940 Punkten wichtig. Wir bleiben bei unserer bullishen Markteinschätzung.

Absacker

Keiner der Top 7 – US-Newsletter ist bearish, schreibt Mark Hulbert auf Marketwatch.com
<http://tinyurl.com/gpop5f>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.